

## **Wäscherprinzessin trotz Wind und Regen** **„Stürmischer Empfang“ durch den Schiffer-Verein**

Was echte Schifferschwestern und -brüder sind, die trotzen Wind und Regen. Aber dass die am Vorabend proklamierte Wäscherprinzessin Marie-Christin I. mit ihrem Gefolge auch wetterfest ist, hat keiner erwartet. Weit über 100 Gäste begrüßen sie trotz der widrigen Witterungsbedingungen an der Nepomukstatue am Beueler Rheinufer enthusiastisch.

In einer launigen Begrüßung spielt Käpt`n Reiner Burgunder auf Tendenzen der Proklamationsrede an, verweist auf die guten beruflichen Beziehungen zur Mutter der Wäscherprinzessin und zeigt stolz, dass er auch wieder „alle Tassen im Schrank“ hat.

Da kann die stellvertretende Obermöhn Ina Harder nicht zurückstecken und lässt, zur Freude der am Rhein Frierenden, eine wahre Salve an Sticheleien gegen die Männerwelt vom Stapel.

Wäscherprinzessin Marie-Christine I. findet dann verbindende Worte zur Weiberfastnacht und zum Schiffer-Verein, wobei auch sie die freundlichen Beziehungen zwischen ihrer Familie und dem Käpt`n des Verein hervorhebt.

Nach diesen Wortgefechten erhält die Wäscherprinzessin als eine von vier Persönlichkeiten im Jahr die „Beueler Seele“, den Verdienstorden des Schiffer-Verein.

Mit Bröckemännchen aus Schokolade werden die beiden Wäscherinnen Anka Buhl und Vanessa Kopschetzky verwöhnt.

Marie-Christin I. revanchiert sich mit dem offiziellen Orden der Wäscherprinzessin für den Käpt`n und den „Leichtmatrosen“ Claus Werner Müller.

Während Reiner Burgunder in Baladenform von seinen „Seeabenteuern“ als Käpt`n singt, erhalten die Gäste als kleine Überraschung „Aloah Kränze“ umgehungen.

Hilde Lichtenberg, Urgestein der Weiberfastnacht rund um St. Josef, ist es dann, die mit einer wahren Liebeserklärung an die alten Zeiten in Beuel die Gäste erfreut, die sich dann trotz des Nieselregens an rheinischen Tapas, Käse-, Wurst- und Mettschnittchen, an Frikadellen sowie Butter- und Käsekuchen sowie allerlei Getränken laben.